

Pressemitteilung

Schnelle Hilfe nach Wirbelsturm Idai – Hubschraubereinsatz in Mosambik rettet Menschenleben

Hilfsorganisation Mercy Air Deutschland betreibt derzeit einzigen Helikopter im Katastrophengebiet – Unterstützung dringend erforderlich

Waiblingen (19.03.2019) Die in Waiblingen ansässige Hilfsorganisation Mercy Air Deutschland ruft nach dem verheerenden Wirbelsturm im südöstlichen Afrika dringend zur Unterstützung ihres Helikoptereinsatzes in Mosambik auf. „Die Zerstörung, die der Zyklon Idai hinterließ, ist enorm – unser Heli 5MA (AS350) ist momentan der einzige Hilfs-Helikopter im Einsatz. Wir brauchen dringend Unterstützung, ein zweiter Hubschrauber ist auf dem Weg!“ meldete der deutsche Pilot Matthias Reuter, der derzeit für Mercy Air im Katastrophengebiet im Einsatz ist.

Der Zyklon der Kategorie 3 mit dem Namen „Idai“ hat am vergangenen Wochenende große Teile Mosambiks und der angrenzenden Länder Simbabwe und Malawi verwüstet und viele Menschen obdachlos gemacht. Direkt betroffen sind mehr als 1,5 Millionen Menschen in der Region. Erste Schätzungen von Behördenseite gehen zudem von über 1000 Todesopfern aus. Der Wirbelsturm fegte mit bis zu 200 Stundenkilometer über das Land. Die Regenmassen sorgten dafür, dass Strom, Internet und jegliche Kommunikationsinfrastruktur ausgefallen sind. Zudem wurden Gesundheitszentren, Straßen und Schulen zerstört.

In Kooperation mit anderen Hilfsorganisationen und staatlichen Stellen hilft Mercy Air derzeit durch Helikopterflüge im Krisengebiet in Mosambik dabei, die schlimmste Not zu lindern. Bei den Flugeinsätzen handelt es sich neben Schadenerkundungsflügen vor allem um Notversorgungsflüge, die Nahrungsmittel zu den betroffenen Menschen bringen. In den nächsten Tagen müssen weitere Erkundungsflüge durchgeführt werden, um weiter zu klären, in welchen Gebieten welche Art von Hilfe benötigt wird. Derzeit deckt Mercy Air die dabei entstehenden Kosten von 500 EUR pro Flugstunde aus dem eigenen Budget. Bis Ende nächster Woche werden weitere 25 Flugstunden benötigt, in der Folgephase weitere 50 Flugstunden. Der unmittelbare Bedarf an finanzieller Unterstützung beläuft sich demnach auf 12.500 EUR. Innerhalb der kommenden 10 Tage sind weitere 25.000 EUR erforderlich, um alle notwendigen Hilfsflüge von der Flugbasis im mosambikanischen Beira wie geplant durchführen zu können.

Weitere Informationen zu Mercy Air und zu den aktuellen Hilfseinsätzen in Mosambik sind auf der Website der Waiblinger Organisation unter www.mercyair.de zu finden.

Mercy Air bittet dringend um Unterstützung der laufenden Hilfseinsätze durch Spenden:

IBAN: DE67 6025 0010 0015 1586 93

BIC: SOLADES1WBN

Stichwort: Heli-Hilfe Idai

Weitere Informationen und Pressekontakt:

Mercy Air Deutschland e. V.

Armin Krämer, Erster Vorsitzender

Staufenerstr. 38, 71334 Waiblingen

Tel. 07151/1684870, a.kraemer@mercyair.de

Hintergrund:

Die in Waiblingen ansässige gemeinnützige Organisation „Mercy Air Deutschland“ unterstützt und finanziert mit vier weiteren Landesbüros (Südafrika, USA, Schweden, Schweiz) der international tätigen Hilfsorganisation Mercy Air die Hilfsflüge in Mosambik.

Die unabhängige christlich-humanitäre Hilfsorganisation unterstützt Lufttransporte für humanitäre und kirchliche Organisationen im südlichen Afrika und engagiert sich auch im Bereich der Katastrophenhilfe.

Mercy Air Deutschland (MADE) ist der deutsche Zweig der seit 1991 bestehenden Hilfsorganisation, die von ihrer Flugbasis in White River im Nordosten von Südafrika Hilfsgüter, Fachkräfte und HelferInnen schnell, effizient und unbürokratisch zu Not leidenden Menschen in Südafrika sowie in den Nachbarländern Botswana, Simbabwe und Mosambik fliegt. Vor Ort verfügt Mercy Air sowohl über Flugzeuge als auch über Helikopter, was der Organisation äußerst flexible Einsatzmöglichkeiten verschafft. Die Hilfsorganisation hilft Menschen in Not – unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit. Durch Flugeinsätze und die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort wird eine regelmäßige Versorgung in Krisengebieten sowie Hilfe zur Selbsthilfe sichergestellt. Ziel ist es stets, einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung in den entlegenen Einsatzgebieten zu leisten.